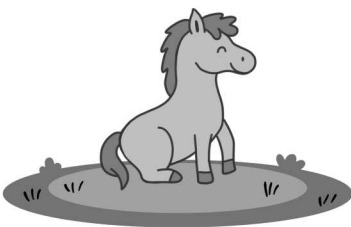


# Inhaltsverzeichnis

Vom Huf bis zur Mähne	3
Sinne & Superkräfte	13
Verhalten & Pferdesprache	20
Junge Pferde & Fohlen	29
Wilde Verwandte	36
Rassen, Rekorde & Extreme	43
Pferde & Essen/Trinken	52
Pferde & Wissenschaft	60
Pferde & Sprache	67
Pferde-Namen & Benennung	73
Berühmte Pferde der Geschichte	78
Pferde in der Weltgeschichte	86
Pferde in anderen Kulturen & Ländern	94
Pferde in Mythen, Sagen & Aberglaube	101
Pferde & Royals/Adel	107
Reitsport & seine schrägen Seiten	113
Pferde im Beruf heute	120
Pferde in Zahlen	126
Skurriles, Lustiges & "Hä, echt jetzt?"	131





# VOM HUF BIS ZUR MÄHNE

# Fast Fact`S

Pferde haben 205 Knochen im Körper, fast so viele wie wir Menschen mit 206. Nur eben deutlich größer und stabiler.



Die Haut ist auch beim Pferd das größte Organ. Sie reguliert die Wärme, schützt den Körper und steuert sogar den Blutdruck mit.



Ein erwachsenes Pferd hat etwa 30 bis 40 Liter Blut im Körper. Das entspricht ungefähr 200 Cola-Dosen voller Blut.



Unterhalb der Knie haben Pferde keine Muskeln mehr. Alles, was die Beine bewegt, läuft über lange Sehnen, die wie Drahtseile arbeiten.

# Schlafen im Stehen



Pferde haben einen genialen Trick auf Lager: Sie können tatsächlich im Stehen schlafen, ohne dabei umzufallen. Möglich macht das ein cleverer Mechanismus aus Sehnen und Bändern in den Beinen, der die Gelenke einfach einrasten lässt. So sparen sie wertvolle Energie und sind im Notfall sofort startklar. Schließlich sind Pferde von Natur aus Fluchttiere und müssen jederzeit blitzschnell loslaufen können, wenn Gefahr droht.

# 700 Muskeln in Bewegung



Im Körper eines Pferdes stecken rund 700 Muskeln, die zusammen etwa 40 Prozent seines Gewichts ausmachen. Bei einem 500 Kilogramm schweren Pferd sind das ganze 200 Kilogramm reine Muskelmasse. Der größte Teil davon sitzt in der Hinterhand, also dort, wo der Antrieb herkommt. Damit ist jedes Pferd ein echter Hochleistungssportler, ohne je auch nur einen Schritt ins Fitnessstudio gesetzt zu haben.



## Fast Fact`S

Der Magen eines Pferdes ist erstaunlich klein, nur etwa 8 bis 15 Liter groß. Deshalb müssen Pferde ständig kleine Mengen fressen.



Pferde haben sieben Halswirbel, genau wie Menschen, Giraffen und sogar Mäuse. Bei fast allen Säugetieren ist diese Zahl gleich.

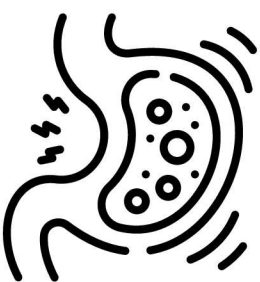


Das Skelett eines Großpferdes hat eine Wirbelsäule von fast drei Metern Länge, gemessen vom Kopf bis zur Schweifspitze.



Pferde haben einen sogenannten Luftsack im Kopf, eine Art Tasche an der Ohrtrompete. Was er genau macht, ist bis heute nicht ganz geklärt.

**Pferde können sich nicht übergeben. Ein extra starker Schließmuskel am Mageneingang verhindert das zuverlässig. Daher kommt übrigens der Spruch "Ich glaub, mich tritt ein Pferd!"**



# Atmen nur durch die Nase



Pferde können ausschließlich durch die Nase atmen, durch den Mund geht bei ihnen gar nichts. Schuld daran ist ein langes Gaumensegel, das Mund und Rachen luftdicht voneinander trennt. Praktisch ist das vor allem beim Grasens, weil sie gleichzeitig fressen und tief Luft holen können. Im Galopp pumpt ein Pferd auf diese Weise über 90.000 Liter Luft pro Tag durch seine Lungen. Eine ziemliche Leistung für eine einzige Nase.

# Das Herz eines Champions



Das Pferdeherz schlägt im Ruhezustand nur 30 bis 40 Mal pro Minute, also richtig entspannt. Doch innerhalb weniger Sekunden kann es auf bis zu 240 Schläge pro Minute hochschnellen. Möglich macht das ein sogenanntes Typ B Herz, das besonders schnell und effizient arbeitet. So bekommen Pferde im Notfall blitzartig Sauerstoff in die Muskeln und können sofort losrennen. Kein Wunder, dass sie zu den besten Ausdauersportlern der Tierwelt gehören.



# Fast Fact`S

Pferde sind Zehengänger. Sie laufen tatsächlich auf nur einer einzigen Zehe pro Bein. Der Huf ist quasi ein riesiger Zehennagel.



Im Lauf der Evolution hatte das Urpferd noch vier Zehen pro Bein. Die anderen drei haben sich mit der Zeit zurückgebildet.



Pferde besitzen ein "Jacobson'sches Organ" im Gaumen, mit dem sie Gerüche besonders intensiv analysieren können. Daher kommt das berühmte Flehmen.



Wenn ein Pferd flehmt, also die Oberlippe hochzieht, sieht das aus wie Lachen. In Wahrheit riecht es gerade ganz besonders aufmerksam.

## Kein Schlüsselbein im Körper



Pferde besitzen kein Schlüsselbein. Ihre Vorderbeine sind nur durch Muskeln, Sehnen und Bänder am Rumpf befestigt, fast wie eine eingebaute Stoßdämpfung. Das macht sie extrem flexibel und federt jeden harten Aufprall beim Galoppieren ab. Würden Pferde ein Schlüsselbein haben wie wir Menschen, wäre Springen oder schnelles Rennen sofort gefährlich für ihre Knochen. Die Natur hat sich diesen Trick ziemlich clever ausgedacht und macht das Pferd damit zum perfekten Läufer.

## Zähne, die nie aufhören zu wachsen



Pferdezähne wachsen ein Leben lang weiter, und das aus einem guten Grund. Durch das ständige Mahlen von hartem Gras werden die Backenzähne so stark abgenutzt, dass sie sonst irgendwann verschwinden würden. Pro Jahr wachsen sie etwa 2 bis 3 Millimeter nach. Erwachsene Pferde haben insgesamt 36 Zähne, Hengste sogar 40, weil sie zusätzlich vier sogenannte Hakenzähne besitzen. Das ist quasi ein eingebautes Recycling-System für Zähne.



## Ein winziges Gehirn, das viel kann

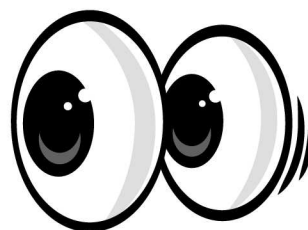


Obwohl Pferde mächtig groß sind, ist ihr Gehirn überraschend klein. Es wiegt gerade einmal 400 bis 700 Gramm, also nur etwa 0,1 Prozent ihres Körpergewichts. Trotzdem sind Pferde echte Schlauberger: Sie erkennen Buchstaben, merken sich ihren Namen und können sogar einfache Werkzeuge benutzen. Klein heißt also nicht dumm, sondern einfach effizient. Manche Studien zeigen sogar, dass Pferde sich an Menschen erinnern, die sie jahrelang nicht gesehen haben.

## Riesige Augen am Kopf



Pferdeaugen sind die größten Augen aller Landsäugetiere. Sie sind sogar größer als die eines Elefanten oder die meisten Augen anderer Säugetiere überhaupt. Diese gewaltigen Kugeln sind seitlich am Kopf platziert und ermöglichen einen Blickwinkel von fast 350 Grad. Damit haben Pferde so gut wie alles im Blick. Nur direkt vor ihrer Nase und genau hinter ihrem Schweif sehen sie nichts. Deshalb sollte man sich nie unbemerkt von hinten nähern.



## Fast Fact`S

Pferde produzieren riesige Mengen Speichel, bis zu 40 Liter pro Tag. Das hilft dabei, das trockene Heu im Magen verträglich zu machen.



Stuten haben in der Regel keine Eckzähne, Hengste schon. Diese sogenannten "Hengstzähne" sind ein Überbleibsel aus der Wildnis.



Das Auge eines Pferdes wiegt etwa neun Mal so viel wie das eines Menschen. Trotzdem sehen Pferde Farben weniger gut als wir.



Pferde haben kein eigenes Brustbein-Knochengelenk wie wir Menschen. Ihr Brustkorb hängt komplett in einer Art Muskelschlinge zwischen den Vorderbeinen.



# SINNE & SUPERKRÄFTE

## Fast Fact`S

Pferde besitzen ein zweites Riechorgan im Gaumen, das sogenannte Jacobsonsche Organ. Damit nehmen sie besondere Düfte noch viel intensiver wahr.



Das Sichtfeld eines Pferdes ist mit 350 Grad fast doppelt so groß wie das eines Menschen. Wir schaffen gerade mal etwa 180 Grad.



Direkt vor der Nase sehen Pferde gar nichts. Wenn sie fressen wollen, müssen sie sich auf ihre Tasthaare und ihren Geruchssinn verlassen.



Pferde sehen Farben, aber anders als wir. Sie nehmen vor allem Blau und Gelb gut wahr, während Rot für sie eher wie ein Grauton aussieht.

## Ohren wie Satellitenschüsseln



Pferdeohren sind echte Wunderwerke der Natur. Sie können sich dank 16 Muskeln um sagenhafte 180 Grad drehen, und das beide unabhängig voneinander. So kann ein Pferd gleichzeitig nach vorne und nach hinten lauschen, ohne den Kopf zu bewegen. Die trichterförmige Ohrmuschel fängt jeden Schall optimal ein und leitet ihn ins Innenohr weiter. Damit erkennen Pferde fast auf den Meter genau, woher ein Geräusch kommt. Selbst im Schlaf bleiben die Ohren aktiv, denn als Fluchttier muss ein Pferd jederzeit gewarnt sein.

## Hören im Ultraschallbereich



Pferde können viel höhere Töne wahrnehmen als wir Menschen. Während unser Gehör bei etwa 20.000 Hertz aufhört, schaffen Pferde Frequenzen bis zu 33.500 Hertz. Das liegt schon im Ultraschallbereich, ähnlich wie bei Delfinen oder Fledermäusen. Geräusche, die für uns absolut still sind, klingen für ein Pferd manchmal richtig laut. Wenn sich dein Pferd also über scheinbar nichts erschrickt, hat es wahrscheinlich etwas gehört, das du nie wahrnehmen würdest. Dafür hört das Pferd allerdings die ganz tiefen Töne schlechter als wir.

